

## Dupuytren OP am Kleinen- und Ring-Finger bei Dr. Elias Volkmer Helios Klinik Pasing

Vor knapp acht Jahren entdeckte ich erstmals minimale Verdickungen an einer Sehne meiner linken Hand. Ein Versuch mit konservativen Behandlungen vor 5 Jahren brachte nicht die gewünschten Erfolge. Die Verdickungen nahmen zu, ich konnte meine Handteller nicht mehr glatt auf einen Tisch legen. Während ich früher am Klavier bequem Dezimen greifen konnte bekam ich bereits mit Oktaven Schwierigkeiten. Als schließlich mein Dupuytren am kleinen Finger anfang auf den Ringfinger überzugehen und die Gefahr bestand Gelenke zu beeinträchtigen, beschloss ich mich auf Anraten operieren zu lassen. Nach einem sehr guten Vorbereitungsgespräch wurde schon vorab eine Schiene angepasst und Termine für Physiotherapie und Lymphdrainage geplant. In dem Gespräch wurde ich sehr sorgfältig über alle Risiken dieser Operation aufgeklärt und mit entsprechenden Sorgen lag ich auf dem OP als mir der Anästhesist die Kanülen für die von mir gewünschte Vollnarkose legte: Werde ich wieder so Geige und Klavier spielen können, wie bisher.

Aber schon beim Aufwachen waren diese Sorgen nicht mehr vorhanden, denn ich hatte keine Schmerzen – dieser Zustand hielt und hält bis heute an – und keine sensitiven Einschränkungen.

Die Beweglichkeit beim Strecken war schon zu Anfang bereits wie in den Zeiten bevor ich den allerersten Knoten in meinen Sehnen überhaupt gespürt habe. Die Faust ging anfänglich mit dem kleinen Finger nur zu 60% heute nach 7 Wochen würde ich es mit 95% einschätzen.

Natürlich war meine Hand anfänglich geschwollen weshalb ich zwei bis dreimal die Woche Lymphdrainage und Physiotherapie in Anspruch nehme. Zusätzlich mache ich etwa 10 mal täglich die Übungen (ca. 3 Minuten), die ich dort gelernt habe und trage nachts meine Schiene. Im Übrigen waren die Physiotherapeuten recht erstaunt, wie beweglich meine Hand ist und haben sofort nachgefragt, wer denn so gut operiert hat.

Ich spielen schon wieder ohne Einschränkungen Geige und würde aus meiner heutigen Situation heraus prognostizieren, dass ich in zwei bis drei Monaten wohl nichts mehr von der OP spüre.

Als Fazit bin ich sehr froh, dass ich mich operieren ließ, und bin mit allem nämlich, Ergebnis, ärztliche Betreuung, stationäre (ein Tag) Betreuung und Organisation höchst zufrieden, es hätte nicht besser laufen können. Deshalb kann ich alle, meinen Handchirurgen Dr. Elias Volkmer, seinen Assistenten Dr. Felix Grünwald und das Helios Krankenhaus in München Pasing, nur wärmstens empfehlen.